

DER HERR SEGNETE IHN



**GOTTES doppelter Segen
für Abram**

Abram – Abraham

In Abraham steht uns eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der Bibel vor Augen. Das wird schon deutlich, wenn wir bedenken, dass sein Name 311-mal in der Bibel, davon 73-mal im Neuen Testament, erwähnt wird.

Was Abraham besonders auszeichnete, war sein unerschütterlicher Glaube, der sich in großer Treue und vorbildlichem Gottesgehorsam bewies. So wundert es uns nicht, dass der große GOTT selbst Abraham als Seinen Freund bezeichnet.¹

Ergreifend und eigenartig ist der Bericht, den wir in 1.Mose 22 finden: Abraham wird aufgefordert, seinen einzigen Sohn zu opfern, den er so sehr liebte und der zugleich Erbe und Träger der gewaltigen Segnungen war, die GOTT den Nachkommen Abrahams zugesagt hatte.

¹ Jesaja 41,8; 2.Chronik 20,7; Jakobus 2,23.

Abraham stammte aus einem heidnischen Volk. Zwar muss es in seiner Familie eine gewisse Erkenntnis des wahren GOTTES gegeben haben. Der HERR fand es nötig, Abraham herauszurufen aus seinem Land, aus seiner Verwandtschaft und aus seines Vaters Haus.

1.Mose 12,1-3: Und der HERR sprach zu Abram: Gehe aus deinem Lande und aus deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause, in das Land, das ich dir zeigen werde. Und ich will dich zu einer großen Nation machen und dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen; und du sollst ein Segen sein! Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde! ²

² Bei seiner Berufung und dem damit verbundenen Segen hieß er noch Abram. Den Namen Abraham erhielt er erst infolge des Segens:

1.Mose 17,1-5: „Und Abram war neunundneunzig Jahre alt, da erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige; wandle vor meinem Angesicht und sei vollkommen. Und ich will meinen Bund set-

1. Segnen

- ein frommes Ritual, oder ...?

1.1. Segnen hat es mit Sprechen zu tun

4.Mose 6,23: **Und der HERR redete zu Mose und sprach: Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen und sprich: „Segnet ihr die Söhne Israel, indem ihr zu ihnen sprecht!“**

Das Grundtextwort, das wir mit „segnen“ übersetzen, heißt „eulogeō“ und das bedeutet: „Gut reden [von, über] jemanden“, „wohlreden“.

zen zwischen mir und dir und will dich sehr, sehr mehrten. Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach: Ich, siehe, mein Bund ist mit dir, und du wirst zum Vater einer Menge Nationen werden. **Und nicht soll hinfort dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn zum Vater einer Menge Nationen habe ich dich gemacht.**“

„Abram“ bedeutet: „hoher, erhabener Vater“;
„Abraham“: „Vater der (oder einer) Menge“.

1.2. Segnen hat es mit Handeln zu tun, mit dem Handeln GOTTES und mit unserem Handeln

Im weiteren Sinne kann auch unser Tun ein Segen für andere sein.

Hiob 42,12: Und der HERR segnete das Ende Hiobs mehr als seinen Anfang; und er bekam vierzehntausend Stück Kleinvieh und sechstausend Kamele und tausend Joch Rinder und tausend Eselinnen.

Epheser 1,3: Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in Christus ...

Im ersten Fall bestand der Segen in der Zuwendung von Reichtum, im zweiten Fall in dem Geschenk von (der Segnung mit) jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in CHRISTUS.

1.3. Segnen hat es mit unserem Sein zu tun

Dem Abram sagt der HERR: „Werde zum Segen!“ Die ganze Existenz des Abram ist bestimmt, ein Segen für alle und alles zu sein. Die Menschen um ihn her, die „Umwelt“, Pflanzen und Tiere, alles soll in die wohltuende Berührung mit dem Gesegneten des HERRN kommen.

1.4. Der Grund für unser Segnen sind die Segensworte (Zusagen) unseres GOTTES

GOTT allein ist der Segnende. IHM allein steht es zu, zu segnen.³

³ Offenbarung 5,11-12: „Und ich sah: und ich hörte eine Stimme vieler Engel um den Thron her und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war Zehntausende mal Zehntausende und Tausende mal Tausende, die mit lauter Stimme sprachen: Würdig ist das Lamm, das geschlachtet worden ist, zu empfangen die Macht und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Segnung.“

Wir sind berufen, „**im Namen des HERRN**“ Segen auszusprechen, Segen weiterzugeben, Segen zu sein.

Wir dürfen sagen: „Der HERR segne dich!“ oder: „Ich segne dich!“, wobei wir nicht vergessen, dass dieser Ausspruch bedeutet: „Ich segne dich **im Namen des HERRN!**“

2. Was geschieht, wenn ich segne?

Ich segne im Namen des HERRN. Bei der Anordnung, den „Segen Aarons und seiner Söhne“ betreffend, erfahren wir: Segnen ist, den „Namen“ des HERRN auf jemanden legen, damit der HERR ihn/sie segnet.

4.Mose 6,22-27 [Luther-Ü.]: **Und der HERR redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet: Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Denn**

**ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen,
dass ich sie segne.**

Sein Name ist: JHWH – „Ich bin...!“ „ICH BIN der dich Hütende, der Heiland-GOTT.“ Konkret bedeutet das für uns: Wenn ich Sorgen habe, Mangel, Not: „ICH BIN“ ist derjenige, der mir aus der Situation her-aushilft! Wenn mir die Gemeinschaft mit GOTT im Alltag fehlt: ER wendet mir Sein Angesicht wieder zu, ER ist mir gnädig!

„Den Namen des HERRN auf ihn legen“,

- ist mehr als dem Bruder gut zure-den,
- ist mehr als für ihn beten.

Ich lege den Namen des allumfassenden „ICH BIN“ auf ihn.

2.1. Segnen mit dem Herzen

Bevor wir den Bruder segnen mit dem Zu-spruch: „Der HERR wende dir Sein Ange-sicht zu“, müssen wir erst einmal unser An-gesicht unserem Bruder zuwenden:

- seine Not, die Herausforderungen und Belastungen seines Lebens erkennen,
- seine Bedürfnisse und Erwartungen,
- seine Enttäuschungen und Anklagen,
- seine Freuden und Ängste „sehen“,
- in seiner Schuld mitleiden.

*„VATER, sieh die Not meines Bruders, die schwere Aufgabe meines Bruders – und hilf!“
 „HERR, der, den Du lieb hast, ist krank!“⁴*

2.2. Noch einmal:

Nicht nur Worte, sondern auch handeln

Ich sehe meinen armen Nachbarn – mir geht es finanziell gut, ich segne ihn. Der HERR erlaubt mir, dass ich ein Kanal des Segens für IHN werde, indem ich von meinem Überfluss abgebe. So werde ich für ihn zum Segen.

Jemand ist einsam – ich besuche ihn,

⁴ Johannes 11,13.

jemand ist traurig – ich tröste ihn,
jemand geht auf einem verkehrten Weg –
ich ermahne ihn ...

2.3. Ich soll segnen?

Ich brauche doch selbst so viel Segen.
Ich bin doch selbst so verkehrt.

1.Petrus 3,9: ... und vergeltet nicht Böses mit Bösem, oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern im Gegenteil segnet, weil ihr dazu berufen worden seid, dass ihr Segen ererbet.

Ja, du sollst segnen!

Wir haben das Vorrecht zu segnen:

- unsere Geschwister
- unsere Nachbarn, Kollegen
- unseren Arbeitgeber
- unsere Familie
- diejenigen, die uns fluchen, verfolgen, schaden
- unsere Regierung
- GOTTES Volk Israel

2.4. Es kommt auf dich zurück

Wenn du segnest, wirst du erfahren:

Galater 6,7: **Was der Mensch sät, wird er ernten!**
und:

Sprüche 11,25: **Die segnende Seele wird reichlich gesättigt, und der Tränkende wird auch selbst getränkt.**

Oft erleben wir, dass sich der Charakter eines Menschen verändert, wenn wir ihn segnen. Auf jeden Fall verändert sich *unser* Einstellung ihm gegenüber. Wenn wir schenken, beschenkt uns der HERR reichlich.

2.5. Wirklich alle?

Ja, wirklich alle, auch die Unsympathischen, die Schlechten, die Feinde!

Segne! Segne! Segne!

2.6. Segnen - fluchen

Römer 12,14: **Segnet, die euch verfolgen; segnet, und fluchet nicht.**

Das Gegenteil von Segnen ist Fluchen. Wenn ich harte, verurteilende Gedanken ausspreche oder auch nur denke, dann fluche ich. Wenn ich durch mein schlechtes Beispiel Menschen von der Bekehrung zu GOTT abhalte, dann bin ich für sie ein Fluch und kein Segen.

3. Abrahams doppelter Segen

Abram bekam einen doppelten Gottesseggen:

Der erste Segen: „ICH will dich segnen!“

Indem der HERR dieses Versprechen gibt, segnet ER bereits, aber ER wird fortfahren zu segnen. Versprochen ist nicht ein einmaliger Segen, sondern der HERR will ihn fort und fort segnen. Abram ist ein „Gesegneter des HERRN“, ein Segensträger, und dieser Segen dauert über Generationen seiner Nachkommen fort, bis zur Vollendung der Zeitalter.

Der andere Teil des Segens: „Werde ein Segen!“

„Werde du zur Segnung!“ Abraham selbst bekommt die Gnade, dass nicht nur er selbst und seine Nachkommen gesegnet werden, sondern dass er selbst zu einem Segen für andere werden wird.

1. Mose 18,18: Wird doch Abraham gewisslich zu einer großen und mächtigen Nation werden, und sollen doch in ihm gesegnet werden alle Nationen der Erde!

Apostelgeschichte 3,25: Ihr seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott unseren Vätern verordnet hat, indem er zu Abraham sprach: Und in deinem Samen werden gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.

Galater 3,8: Die Schrift aber, voraussehend, dass Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen würde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft zuvor: „In dir werden gesegnet werden alle Nationen“.

Galater 3,9: Also werden die, welche aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet.

4. In CHRISTUS

Wo der SOHN GOTTES auftritt, da tritt jeder Mensch in den Hintergrund, auch ein Abraham, ein Mose, ein Elia. In IHM werden wir nicht nur mit irdischen, sondern mit himmlischen Gütern gesegnet:

Epheser 1,3: Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit jeder geistlichen Segnung in den himmlischen Örtern in Christus ...

ER selbst segnete die Kleinen, die Armen und Kranken. ER segnete Seine Jünger.

Apostelgeschichte 10,38 [Münchener NT]: Jesus, der von Nazareth, wie ihn salbte Gott mit heiligem Geist und Kraft, der umherzog wohltuend und heilend alle vom Teufel Unterdrückten, weil Gott mit ihm war.

Lukas 24,50-51: Er führte sie aber hinaus bis nach Bethanien und hob seine Hände auf und segnete sie. Und es geschah, indem er sie segnete, schied er von ihnen und wurde hinaufgetragen in den Himmel.

Markus 10,15-16: Wahrlich, ich sage euch: Wer irgend das Reich Gottes nicht aufnehmen wird wie ein Kindlein, wird nicht in dasselbe eingehen. Und er nahm sie in seine Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie.

Dank sei Dir für Deine Treue,
danke, HERR, Du GOTT der Gnad,
Dank sei Dir, für Deine Liebe,
die am Kreuz Du offenbart.

Danke, GOTT, Du Wunderbarer,
der uns nimmermehr verlässt,
Dank sei Dir, o Offenbarer,
HERR, wir freun uns auf Dein Fest.

Dann wird Dir das Lob gesungen,
Lob und Ehre, Preis und Dank,
tönt in vielen tausend Zungen
Dir, o HERR, der Lobgesang.

Welche Freude, welcher Jubel,
HERR in Deiner Gegenwart.
Und wir dürfen hier schon schmecken,
was am Ende unser harrt.

Eta Linnemann

Wir sind Gesegnete des VATERS

Matthäus 25,34: Dann wird der König zu denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, Gesegnete meines Vaters, erbt das Reich, das euch bereitet ist von Grundlegung der Welt an!

Wir werden Segen „erben“

1.Petrus 3,9: ...und vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern im Gegenteil segnet, weil ihr dazu berufen worden seid, dass ihr Segen erbt!

Wir sind zum Segnen berufen

Lukas 6,28: ... segnet, die euch fluchen; betet für die, die euch beleidigen!

Römer 12,14: Segnet, die euch verfolgen; segnet, und flucht nicht!

*Mehr zum Thema „Segnen“:
CfD-Schrift S486 und Predigtbegleittext P760:
„Gesegnet um zu segnen“*

Hans-Peter Grabe

Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben – nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.